

unter Beachtung der örtlichen Bedingungen den Grundorganisationen zu helfen, ideologische Probleme zu lösen und die Frühjahrsbestellung gut zu organisieren. Dazu benötigen die Büros einen genauen Überblick über die Lage in den LPG, VEG und MTS oder RTS. Sie müssen die besten Erfahrungen gründlich studieren und sie schnell den Grundorganisationen und Landwirtschaftsbetrieben vermitteln, in denen der sozialistische Wettbewerb noch nicht oder nur ungenügend entwickelt wurde.

Besondere Hilfe ist den großen LPG Typ III und den LPG mit niedrigem Produktionsniveau zu geben. Hier ist vor allem auf einen geordneten Arbeitsablauf Wert zu legen. Das Verantwortungsbewußtsein der Genossenschaftsmitglieder ist zu entwickeln. Die Büros für Landwirtschaft helfen den Grundorganisationen und LPG-Aktivs dieser Genossenschaften, mit der Organisierung des Wettbewerbes zur führenden Kraft in der Genossenschaft zu werden.

Die in jedem Kreis vorhandenen fortgeschrittenen Grundorganisationen und Genossenschaften sollten verpflichtet werden, den noch zurückgebliebenen in sozialistischer Hilfe ihre guten Erfahrungen zu vermitteln. Mit diesen Aufgaben sind auch die wissenschaftlich ausgebildeten Fachkader zu beauftragen. Sicher wird es richtig sein, daß Kader für ständig oder für einen längeren Zeitabschnitt aus den fortgeschrittenen Betrieben in zurückgebliebene LPG gehen, um ihnen zu helfen, ihre Schwierigkeiten zu überwinden.

Die in den Genossenschaften mit noch niedrigem Produktionsniveau vorhandenen Kader müssen befähigt werden, durch richtige Arbeit mit den Menschen in eigener Verantwortung die Leitung des Betriebes und die Organisation der Produktion zu meistern.

In den LPG vom Typ I und II ist vor allem über die weitere Verbesserung der genossenschaftlichen Arbeit, die stärkere Anwendung der Erkenntnisse der Wissenschaft und die Ausnutzung der Technik zur Steigerung der Futterproduktion und der Bodenfruchtbarkeit Klarheit zu schaf-

fen. Die Genossenschaftsbauern der LPG Gnadstein haben eindeutig bewiesen, daß der Wettbewerb auch in den LPG des Typs I erfolgreich geführt werden kann.

Hilfe durch die Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen benötigen auch die Grundorganisationen in den MTS und RTS. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, alle Traktoristen und Werkstattarbeiter für hohe Einsatzbereitschaft, für die volle Auslastung der Technik und für gute Qualitätsarbeit bei sparsamem Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen zu gewinnen. Die Traktoristen sind an der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit in den LPG stärker zu interessieren.

Auch in den LPG, wo keine Parteiorganisationen oder LPG-Aktivs bestehen, gibt es eine Vielzahl guter Erfahrungen und gute Fachleute. Die Mitglieder und Mitarbeiter der Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen müssen die besten Bauern in ihrem Gebiet (Kreis) kennen und mit ihnen systematisch arbeiten. Gemeinsam mit diesen erfahrenen Bauern sollten sie den sozialistischen Wettbewerb organisieren. Die staatlichen Organe sind in ihrer Arbeit darauf zu lenken, daß sie die Erfahrungen der Besten nutzen und die Initiative und Schöpferkraft der Genossenschaftsbauern fördern. Auch ehrenamtliche Kräfte sollen den Leitungen helfen, den sozialistischen Wettbewerb in der Landwirtschaft gerade jetzt in der Frühjahrsbestellung zu organisieren und dabei das Prinzip der materiellen Interessiertheit durchzusetzen.

Grundsatz während der Frühjahrsbestellung muß sein, daß in der Parteiarbeit keine Pause eintritt. Im Gegenteil. Gerade in Zeitabschnitten angestrengter Arbeit ist die ständige Arbeit mit den Menschen ausschlaggebend für den Erfolg. Die Gemeinde Röblingen gab das Beispiel dafür, wie über die Ortsausschüsse der Nationalen Front alle Dorfbewohner in die Lösung der Aufgaben einbezogen werden können. Machen wir die Frühjahrsbestellung zur Sache der ganzen Dorfbewölkerung, dann haben wir die besten Voraussetzungen für eine gute Ernte 1963 geschaffen.